



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:
FB Finanzen

VORL.NR. 218/21

Sachbearbeitung:

Klinger, Jens

Datum:

05.07.2021

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	20.07.2021	ÖFFENTLICH

Betreff: Finanzausgabenbericht 2. Quartal 2021

Bezug SEK: ---

Bezug:

Anlagen:
1 – Finanzrechnung 2021
2 – Entwicklung Gewerbesteuer
3 – Gebühren Stand 30.06.2021

Mitteilung:

1) Der Finanzausgabenbericht zum 30.06.2021 wird zur Kenntnis genommen.

1. Finanzausgabenbericht 2. Quartal 2021

In der Anlage erhalten Sie eine Darstellung der kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen getrennt nach **Ergebnis- und Finanzhaushalt** sowie eine Darstellung zur **Entwicklung der Gewerbesteuer**. Der Finanzausgabenbericht soll einen Überblick über die Zahlungsflüsse geben und aufzeigen, wo ggf. Abweichungen zu den Planansätzen erkennbar werden.

Im **Ergebnishaushalt** werden sämtliche laufenden Erträge und Aufwendungen abgebildet. Der **Finanzhaushalt** bildet neben den Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushalts insbesondere die investiven Ein- und Auszahlungen ab.

Die Anlage 1 zeigt auf, welche Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushalts im 2. Quartal eingegangen bzw. abgeflossen sind. Die Anlage 2 zeigt die Zahlungsflüsse im Finanzhaushalt und die Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum 30.06. auf.

1.1. Einzahlungen des Ergebnishaushalts

Bei der **Gewerbesteuer** gibt es erfreulicherweise deutlich positive Abweichungen zum aktuellen Planansatz aufgrund von laufenden Anpassungen für 2021 bzw. Nachzahlungen aus den Vorjahren, jedoch gab es auch unerwartet (freiwillige) rückwirkende Anpassung der Vorauszahlungen für das 2020. Die Gewerbesteuerzahlungen im 2. Quartal entsprechen in etwa 84,89% des Planansatzes. Betrachtet man das momentane Veranlagungssoll (bisher insgesamt festgesetzte Vorauszahlungen für das gesamte Jahr 2021), so lagen wir zum 30.06. bei rd. 102,8 Mio. EUR (Vorjahr 48,06 Mio.

EUR) mit derzeit fast 36,2 Mio. EUR (durch Anpassungen auch der Vorjahre) über dem Planansatz von 66,6 Mio. EUR (siehe Anlage 2). Die höheren Gewerbesteuererträge bedingen natürlich auch einen entsprechend höheren Aufwand bei der Gewerbesteuerumlage, zudem werden durch die höhere Steuerkraft in 2021 die Kreis-, Regional- und FAG-Umlage in 2023 deutlich steigen – die Erträge aus Schlüsselzuweisungen für 2023 werden sich deutlich reduzieren. Durch die festgeschriebenen Mechanismen des Finanzausgleichs verbleiben über die Jahre daher „nur“ rund 25-30% der Mehreinnahmen bei der Kommune!

Bei der Vergnügungssteuer konnte aufgrund der geschlossenen Gaststätten und Spielhallen im 2. Quartal nahezu nichts veranlagt werden.

Beim Anteil an der Einkommensteuer ist zu berücksichtigen, dass bislang erst eine Teilzahlung für das Jahr 2020 eingegangen ist. Auf Grundlage der Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung ist hier von einem deutlich geringeren Anteil für die Stadt Ludwigsburg von rund 1,5 Mio. EUR auszugehen.

Im Bereich der Gebühren (siehe Anlage 3) sind dagegen durch den Lockdown deutliche Ausfälle erkennbar. Vor allem bei Kindertagesstätten, Jugendkunstschule, Volkshochschule oder Bibliothek ist es für die Zeit der Schließungen im Lockdown zu Ausfällen bzw. „Nichtveranlagungen“ gekommen.

Am 01. April kam kurzfristig vom Land die Beteiligung an den Elternbeiträgen 2021 für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege in Höhe von 433.361 EUR, sowie für die Betreuung an Grundschulen und im SBBZ in Höhe von 64.895 EUR.

Ob auf der Ertragsseite möglicherweise weitere Unterstützung von Seiten des Bundes und des Landes zu erwarten ist, lässt sich momentan nicht absehen.

1.2. Auszahlungen des Ergebnishaushalts

Bei den **Auszahlungen** sind insgesamt erst 45,8% der Planmittel verausgabt. Einige Bereiche der Verwaltung waren bisher nicht oder nur sehr eingeschränkt in Betrieb, das wird auch durch geringere Abflüsse auf der Aufwandsseite deutlich.

Der Fachbereich Finanzen ist mit diesen vom Lockdown betroffenen Verwaltungsbereichen im Gespräch wegen Sperrung von Planmitteln.

Die Personal- und Versorgungsauszahlungen liegen mit rd. 44,5 % des Haushaltsansatzes im Plan.

Wie sich die Auswirkungen der Corona-Krise bei den Auszahlungen bis Jahresende bemerkbar machen werden, ist zum vorgelegten Halbjahresbericht aufgrund der unklaren Entwicklung noch offen und nicht absehbar.

1.3. Einzahlungen des Finanzhaushalts

Die Einzahlungen im Finanzhaushalt sind insbesondere die Zuwendungen für Investitionen (insbesondere Sanierungsfördermittel, Schulbaufördermittel und Zuweisungen für Einrichtungen der Kinderbetreuung) und die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen. Die Investitionszuwendungen liegen derzeit noch deutlich unter dem Planansatz. Dies liegt u.a. daran, dass sich bei den förderfähigen Baumaßnahmen der Baufortschritt verzögert hat und die Mittel daher auch nicht so schnell abgerufen werden können.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (insbesondere Grundvermögen) liegen ebenfalls deutlich unter dem Plan.

Bei der Position Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen sind die Tilgungstermine für die gegebenen Darlehen mehrheitlich in der zweiten Jahreshälfte.

1.4. Auszahlungen des Finanzhaushalts

Der Abfluss beim **Erwerb von Grundstücken** liegt bei 2,38 Mio. EUR bei einem vorgesehenen Planwert von 9,15 Mio. EUR.

Wie auch in den letzten Jahren ist der Mittelabfluss für **Baumaßnahmen** im 1. Halbjahr geringer (rd. 34,5 % des Planansatzes).

Auch bei den übrigen Auszahlungspositionen sind erst geringe Abflüsse zu verzeichnen.

1.5. Kreditaufnahmen

Im Haushaltsplan 2021 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 22,45 Mio. EUR geplant; es wurden bisher noch **keine** Kredite aufgenommen.

1.6. Liquidität

Der Bestand an **liquiden Mitteln** (Geldanlagen, Bausparverträge, Kassenbestand) beträgt zum 30.06. insgesamt rund 32,1 Mio. EUR. Tatsächlich freie Zahlungsmittel waren es nach Abzug der langfristigen Geldanlagen und Bausparverträgen jedoch lediglich 12,75 Mio. EUR. Zur Deckung bzw. zum Ausgleich notwendiger Zahlungen musste bis 30.06. noch kein Kassenkredit in Anspruch genommen.

Fazit:

Die **Corona-Krise** lässt nicht nur die Stadt Ludwigsburg zum Ende des Halbjahres 2021 etwas durchatmen.

Die Gewerbesteuer begab sich im Jahr 2020 auf eine rasante Talfahrt von einem Soll von rd. 75 Millionen EUR auf zwischenzeitlich rd. 48 Millionen EUR und einem Ergebnis von rund 51,7 Mio. EUR. Bei einem zum Haushalt 2021 wieder erhöhten Planansatz von 66,6 Millionen EUR zeichnet sich für diesen Bereich derzeit im Jahr 2021 ein positiver Trend (durch nachträgliche Anpassungen) ab; die weitere Entwicklung ist jedoch kritisch zu beobachten.

Aufgrund des langen Lockdowns kam es aber in vielen Bereichen der Verwaltung zu Schließungen, ganz erheblichen Ausfällen an Gebühren und Entgelten, aber auch teilweise zu Einsparungen aufgrund ausgefallener Veranstaltungen und anderer geplanter Maßnahmen.

Eine Kompensation der fehlenden Erträge durch Bund und Land analog dem Vorjahr ist derzeit nur teilweise für die Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen und bei der Betreuung in den Schulen erfolgt, weitere Beträge sind nach aktuellem Kenntnisstand nicht zu erwarten.

Im investiven Teil des Finanzhaushaltes kam es ebenfalls Corona-bedingt zu Verzögerungen bei verschiedenen Projekten kommen.

Es wird spannend, ob sich trotz der Mehrerträge bei der Gewerbesteuer und den weiteren Konsolidierungsbemühungen der Verwaltung für 2021 ein **negativer Saldo** (Plan 2021 bei - 29 Mio. EUR) ergibt, d.h. die laufenden Erträge die laufenden Aufwendungen 2021 nicht decken können oder ob es möglich wird, doch ein positives Ergebnis zu erzielen.

Die positivere Steuerkraft 2021 wirkt sich jedenfalls auf die Zuweisungen und Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs für das Jahr 2023 deutlich negativ für die Stadt Ludwigsburg aus.

Unterschriften:

Harald Kistler

Jens Klinger

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:

20



LUDWIGSBURG

NOTIZEN